

Engelburg

Schulort:	Kanton 1799: Engelburg	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	EngelburgDistrikt 1799: katholisch	Gossau	Kanton 2015:	St. Gallen
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Gaiserwald	Gemeinde 2015:	Gaiserwald
		Engelburg (Gaiserwald)		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 345-346v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1160: Engelburg, [http://www.stapferenquete.ch/db/1160].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Engelburg (Niedere Schule, katholisch)			

23.02.1799

Freyheit. Gleichheit.

Antworten über die Fragen des Zustandes der Schule in Engelburg.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Ort wo die Schule ist, heisset Schönnenbühl, oder das sogenannte Engelburg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dörflein von 12 Häusern.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist ein eigene Gemeinde Gaiserwald aber aber es sind zwey Kirchhören.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehört zur Kirchengemeinde Engelburg, im Gaiserwald, Agentschaft dieses Orts.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Gossau.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Säntis.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der zu diesem Schulbezirke gehörigen Häuser sind, im Umkreise einer Viertelstunde, liegen. 47. und im Umkreise einer halben Stunde 49 Häuser, und weiters keine mehr, die zu diesem Schulbezirke gehören.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Nämen die zum Schulbezirke gehören, sind das Dörflein Schönnenbühl, Schwende, Schwabsrütthe, Schnardt, Secke, Loch, Gern, Bilchen, Oberstädele, Egelsrütthe, Mooß, Rißy, Unterstädele, Kapf, Breitschachen, Silberbach, Strik, Auw, Rütthe, Ebnet, Lendenwiß, Underhalden, Oberhlden Lehnerhoff.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Benachbarte Schulen sind St. Josephen Wittenbach, Bernardzell, und Waldkirch.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Entlegenheiten sind von einer Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind in keine Klaffen eingetheilt.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelehrt: Lesen, gedrucktes, und geschriebenes, Schreiben, Rechnen, auch Christkatholischer Unterricht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[[Seite 2] Die Schule wird gehalten von dem Neuen Jahr, bis Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind: das so genannte St. Gallische Namenbüchlein, Katechismus, Evangelien, zur lesung Verschiedene taugliche Bücher.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften bestunden aus 1/4 Bogen, darin enthält die arten zum Rechtschreiben, auch einige Verse aus heil. Schrift.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule daurt täglich 4 1/2 Stund.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Den Schullehrer hat bisher bestellt <i>Officialis</i> von St. Gallen, nachdem er von den Richtern der Gemeinde ist erwählt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Johannes Eberle.
III.11.c	Wie heißt er?	Von Engelburg.
III.11.d	Wo ist er her?	54 Jahr alt.
III.11.e	Wie alt?	Ein Wittiber mit 4 Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Schullehrer 13 Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher mußte ich mein Brod mit Weben, und andern Arbeiten Verdienen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte habe ich in der Kirche zu Verrichten, Vorbethen, Vorsingen, Unterrichten Aufsicht über die Kinder, auch dem Meßmeramte abzuwarten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schulkinder besuchen überhaupt die Schule 38 Knaben 28. Mädchen 10. des Winters.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im Sommer ist keine Schule.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Dergleichen ist nichts Vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünfte sind, Die Aeltern bezahlen für ein Kind 3 xr. wochentlich.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Von diesem ist nichts da.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Schulgeld ist keines eingeführt.

IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist keines, die Schule wird in des Kirchenpflegers Haus gehalten.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine Schulstube, und noch ein kleine.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Hauszins muß ich alle Jahre 10 fl. geben.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Schulwohnung muß der Kirchenpfleger sorgen, weil das Haus ihm gehört.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen des Schullehrers sind, an Geld 5 fl. welches ich jährlich von <i>Officialis</i> zu St: Gallen Empfangen habe. Und sonst Nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	Ueber alle diese Fragen, kann ich keine andere Antwort geben, als daß ich aus allen diesen Quellen nichts zu beziehen habe. wohlgemerkt, ist mir aber nicht lieb darbey.
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen
Unterschrift		REPUBLIKANISCHER GRUSS ENGELBURG DEN 23TEN FEBRUARIUS. 1799. BÜRGER JOHANNES EBERLE SCHULLEHRER.

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 345-346v
Briefkopf	Freyheit. Gleichheit.
Transkriptionsdatum	Antworten über die Fragen des Zustandes der Schule in Engelburg.
Datum des Schreibens	17.05.2010
Faksimile	23.02.1799
Ist Quelle original?	1160BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_345-346v.pdf
Verfasser Name	Ja
Verfasser Vorname	Eberle
Vom Lehrer verfasst?	Johannes
Randnotiz	Nein
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	Engelburg				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Ortskategorie		Distrikt 1799	Gossau	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Gaiserwald	Amt 2000	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Engelburg (Gaiserwald)	Gemeinde 2015	Gaiserwald
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	743457				
Geo. Länge	256558				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Engelburg (ID: 1552)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		28
Mädchen		10
Kinder		38
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3076)**

Name: Eberle
Vorname: Johannes

Herkunft: Engelburg
Konfession: katholisch

Weitere Informationen

Alter: 54
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verwitwet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Im Ort seit:
Lehrer seit: 13 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Anderes
Sigrist (Mesner/Mesmer)
Zusatzberuf: Vorsänger
Vorbeter